

Das Zeichen Deiner Wiederkunft

- Mt 23,37 Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt!
- Mt 23,38 Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden;
- Mt 23,39 denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!«

Die ganze Weltgeschichte läuft auf dieses Wiederkommen Jesu Christus zu. Es gibt keine weitere Heilsgeschichte mehr. Das ist das Ende der Zeit, der letzte Tag.

1. Und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?

Mt 24, 3b

Das ganze 24. Kapitel des Matthäusevangeliums spricht von der Endzeit: Von Verführung und Nöten in der Endzeit, von der großen Drangsal, vom Kommen des Menschensohnes, von der Ermahnung zur Wachsamkeit.

Die Heiden werden auf seinen Namen hoffen. „Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat! Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Heiden das Recht verkündigen... Und die Heiden werden auf seinen Namen hoffen.“ (Mt 12,18-2 / Jes 42,1-4). So tritt der König von Israel auf, der zugleich der Bräutigam seiner Gemeinde ist. „Sage der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttieres!“ (Mt 21,5). Diese Braut ist schlussendlich identisch mit den Bewohnern des himmlischen Jerusalem, das von Israel nicht getrennt werden kann und darf. Es ist immer noch das Jerusalem, dessen Tore die Namen der zwölf Stämme Israels tragen (Offb.21, 12). Und die Jünger des Herrn haben den Auftrag, Jünger zu machen auch aus den Heiden (Mt 28,20).

Im Anfang der Wehen ist die Zerstörung des alt. Tempels (Mt 24,2), „*kein Stein wird auf dem anderen bleiben.*“ Dann die antichristliche Verführung (V4), falsche Christusse (V5). Dann Kriege und Kriegsgeschichte, Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben (V 6-7), dann die Drangsal der Jünger (V9-10; Joh 16,20-1), gehasst unter allen Heidenvölkern.

Es werden viele falsche Propheten auftreten und verführen, und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe erkalten. Bevor jedoch das Ende kommt, wird dieses Evangelium vom Reich in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker (V 14), wie es auch der erhöhte Herr seinen Jüngern aufgetragen hat (Mt 28, 18-20).

2. Die große Drangsal

„Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und keine mehr kommen wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden“ (Mt 24, 21-22).

Der Herr erwähnt in diesem Kapitel in keinem einzigen Wort irgendeine Errettung seiner Braut vor dieser großen Drangsal. Ein großes Volk aus allen Nationen kommt aus der großen Drangsal, bezeugt die Offenbarung (Offb 7, 9.13-14). „Die Auserwählten“ können jedoch nur Christen sein, die durch ihn errettet werden. So ermahnt auch ein Petrus vor dem Hohen Rat – also vor Israel: „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden sollen!“ (Apg 4, 12).

Den Tempel, den Jesus nach 1. Tempelreinigung „das Haus meines Vaters“ (Joh 2,16) nannte, hat er später den Juden überlassen und ihn deshalb am Ende „euer Haus“ genannt: „Siehe, aber euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werden: „Gepriesen sei der, welcher komme im Namen des Herrn!“ (Mt 23,38) Und Paulus warnt das verblendete Israel: „Gott hat ihnen einen Geist der Betäubung gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis zu diesem Tag. Und David sagt: „Ihr Tisch soll ihnen zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zum Anstoß und zur Vergeltung; ihre Augen sollen finster werden, dass sie nicht sehen und ihren Rücken beugen allezeit!“ (Röm 11, 8-10).

Deshalb ist der Tempel kein „heiliger Ort“ - (εν τω αγω also nicht - ιερον oder ναος) – mehr, weshalb wir an diesem Ort seit langem sogar ein Gebäude der Muslimen vorfinden wie schon der Herr Salomo gewarnt hat: „Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Söhne, und meine Gebote und meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht befolgt, sondern hinget und anderen Göttern dient und sie anbetet, so werde ich Israel ausrotten aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht verwerfen, und Israel soll zum Sprichwort und zum Spott werden unter allen Völkern! Und über dieses Haus, so erhaben es sein wird, wird dann jeder, der an ihm vorübergeht, sich entsetzen und spotten und sagen: Warum hat der Herr diesem Land und diesem Haus so etwas angetan?“ (1 Kö 9, 6-8)

Der Herr geht also bei dem, was er in Mt 24 voraussagt, bereits von einem zerstörten alt. Irdischen Tempel (hieron) aus. Von einem Wiederaufbau dieses irdischen Tempels sagt Jesus nichts.

Paulus spricht von einem zukünftigen Ereignis. „Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm. Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so dass er sich in den Tempel Gottes (*die Gemeinde*) setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt“ (2 Thess 2, 3-4).

Auch Offb 13,14-15: „Und es (andere Tier) verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.“

„Es werden falsche Christusse auftreten- geht nicht hin. Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.“ (Mt 24, 27).

3. Er kommt auf den Wolken des Himmels Mt 24, 29-31

Und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Er wird seine Auserwählten sammeln mit starkem Posaunenschall (V 31) wie auch in 1 Thess 4,16 „...denn der Herr wird kommen, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt und die Toten in Christus werden auferstehen.“

„...Plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden“ (2 Kor 15,52). „Es wird keine Zeit mehr sein; sondern in den Tragen der Stimme der siebten Posaune, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat“ (Offb 10, 6-7).

„Und der siebte Engel stieß in die Posaune, da ertönten laute Stimmen im Himmel die sprachen: Die Königreiche der Welt sind unserem Herrn und seinem Christus zuteil geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit und Ewigkeit! Und die 24 Ältesten fielen auf ihre Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du Allmächtiger, der du bist und der du warst und der du kommst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!“ (Offb 11, 17). Dem Kommen des Herrn gemäß Offb 1,8 (Ich bin das A und das O, der Anfang und das

Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige) entspricht das Annahmen seiner Macht und das Antreten seiner Herrschaft, so ist das Geheimnis Gottes vollendet (Offb 10,7).

„Und die Heidenvölker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit, dass die Toten gerichtet werden, und dass du deinen Knechten, den Propheten, den Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und dass du die verdirbst, welche die Erde verderben!“ (Offb 11,18).

Die Propheten sind jene Knechte, welchen der Herr Jesus das Evangelium anvertraut hat (Eph 2,20; Offb 10,7). Bei dem Lohn handelt es sich um die Auferstehung gemäß dem Evangelium (Mt, 8,11 im R.G. mit Abraham; 25,31.46). Das Verderben der Bösen kommt ebenfalls mit dem Lohn der Gerechten. Auch der Apostel Paulus lehrt, dass die Ruhe Gottes für die Gläubigen erst bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel, mit den Engeln seiner Macht kommt.

Bedrängnisse sind ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes, dass ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet. „...euch aber die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer, wenn er Vergeltung üben wird an denen, die Gott nicht anerkennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam sind. Diese werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft, an jenem Tag, wenn ER kommen wird, um verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die glauben...“ (2 Thess 1, 6-10).

Die **Auferstehungsordnung** kennt nur folgende: der Erstling Christus, sodann die welche Christus angehören, dann das Ende, wenn Er das Reich dem Gott und Vater übergibt (vgl. 1 Kor 15,22-26), das ist am Ende des Messianischen Reiches.

Demnach bleibt für eine Auferstehung vor dem 1000-jährigen Reich nur noch ein einziger Termin: bei Seiner Ankunft. Da aber gemäß Offb 20, 1-6 noch vor dem 1000-jährigen Reich solche Christen aufgeweckt werden, die vom Tier enthauptet worden sind, kann deren Auferstehung nicht vor dem Wirken des Tieres stattfinden. Weil aber die Entrückung nach der Auferstehung ist, kann auch die Entrückung nicht vor dem Wirken des Tieres stattfinden.

So erklärt sich in Offenbarung 12 „die Frau und das Kind, das entrückt wurde zu Gott und seinem Thron.“ Es ist die Geburt einer Nation wie Jes 66, 7-9 darstellt: „Ehe sie Wehen empfand, hat sie geboren; bevor die Kindesnot sie ankam, wurde sie von einem Knaben entbunden! Wer hat je so etwas gehört? Wurde je ein Land an einem Tag zur Welt gebracht? Ist je ein Volk auf einmal geboren worden? Denn Zion hat Wehen bekommen und zugleich ihre Kinder geboren. Sollte ich bis zum Durchbruch bringen und noch nicht gebären lassen? Spricht der Herr. Sollte ich, der ich gebären lasse, die Geburt verhindern? Spricht dein Gott.“ (Jes 66,7-9).

Deshalb ist auch den Überwindern in den Gemeinden die Herrschaft über die Nationen verheißen (Offb 2,26-27 Thyatira), also die Herrschaft im 1000-jährigen Reich (Offb 5,10; 20,6; 22,5).

4. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit

„Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, *erst aus dem Weg sein*; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird.“ (2 Thess 2, 7-8).

Es ist hier weder vom Heiligen Geist, noch von der Entrückung die Rede. Hier wurde etwas tendenziös übersetzt. Es steht hier im Griechischen nicht „aus dem Weg sein“, sondern „aus der Mitte heraus entstehen, werden“ (εκ μεσου γενηται). Nach dem griechischen Wortlaut müsste es also heißen: Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt (ver-

bergend) sich zurückhält, mitten heraus entstehen, hervorgehen und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden.

Der Gesetzlose ist also vorerst geheim am Werk (Mt 13,26) wie das Unkraut im Acker, dann wird er im Geist des Antichristen bemerkbar, indem er das Evangelium hemmt (1 Joh 2,19: „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben. Aber es sollte offenbar werden, dass sie alle nicht von uns sind.“)

Deshalb lehrt der Apostel ausdrücklich „wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammelt Werdens mit ihm, dass diese Ankunft nicht vor dem Tag des Christus kommt, dem der Abfall und die Offenbarung des Menschen der Sünde vorausgehen muss (2 Thess 2, 1-4).

5. Das standhafte Ausharren auf Jesus

„Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen“ (Offb 3, 10 Philadelphia-Gemeinde). Auch hier müsste es eigentlich heißen: aus (griechisch εκ) der Stunde heraus, was voraussetzt, dass etwas vorher in dem drinnen ist, aus dem es heraus soll: hier also die Stunde der Versuchung, die über den Erdkreis kommt (1 Thess 1,10). Die Überwinder kommen also in die Stunde der Versuchung, werden jedoch aus ihr heraus bewahrt wie z. B. Israel in den Gerichten über Ägypten. Wenn wir vor etwas bewahrt werden sollen, müsste „απο – von weg“ stehen, wie 2 Thess 3,3 „Aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.“

Jesus spricht vom Ausharren bis ans Ende in Mt 24,13. Weil die Liebe in dem Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit erkaltet, müssen wir ausharren. So ermahnt auch der Hebräerbrief: „Denn standhaftes Ausharren tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt.“ (Hebr 10,36). Und Jakobus sagt: „Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, da ihr ja wisst, dass die Bewährung euers Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt. Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt.“ (Jak 1, 3-4).

6. Ich komme bald

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstoßen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“ (Offb 1, 7-8). „Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.“ (Offb 22. 20). Dieses Kommen des Herrn ist aber laut Offb 22,17 sein Kommen für die Braut: „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!“ Darum gilt der Trostwort des Herrn: „Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrst hast, werde auch ich dich bewahren vor (eigentlich εκ – aus) der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird.“ (Offb 3,10).

7. Das messianische Reich

Eine Vorverlegung des messianischen Reiches in die Kirchengeschichte, wie sie **Augustinus** lehrte und die katholische Kirche in ihrem Machtanspruch im Mittelalter mächtig missbrauchte und auch eine jüdisch-zionistische Erwartung eines messianischen Reiches für ein Israel ohne Bekehrung zu Jesus Christus führt die Menschen in die Falle des Antichristen und zur „Hure Babylon“ als einer synkretistischen Gemeinde mit einer Allerweltsreligion und Allversöhnung.

Es gibt zwei Bündnisse, von denen aber nur einer der ewige ist. „Dies sind nämlich die zwei Bündnisse; das eine vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar. Denn „Hagar“ bedeutet den Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem, und es ist in Knechtschaft samt seinen

Kindern. Das obere Jerusalem aber ist frei, und dieses ist die Mutter von uns allen. Denn es steht geschrieben: „Freue ich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst bricht in Jubel aus und jauchze, die du nicht in Wehen liegst, denn die Vereinsamte hat mehr Kinder als die, welche den Mann hat.“ (Gal 4, 24-27)

„Wir aber, Brüder, sind nach der Weise des Isaak Kinder der Verheißung. Doch gleichwie damals der gemäß dem Fleisch Geborene den gemäß dem Geist Geborenen verfolgte, so auch jetzt. Was aber sagt die Schrift? „Treibe die Magd hinaus und ihren Sohn! Denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien. So sind wir also, Brüder, nicht Kinder der leibeigenen Magd, sondern der Freien (Gal 4, 28-31).

Wir werden aus dem Gericht heraus errettet: „Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der Herr aber wird allein erhaben sein an jenem Tag. Denn es kommt ein Tag des Gerichts von dem Herrn der Heerscharen über alles Stolze und Hohe und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden.“ (Jes 2, 11-12).

Babel – damit auch jede abtrünnige Gemeinde – wird unter dem Gericht des Herrn fallen und er ruft den Getreuen zu: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt. Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.“ (Offb 18,4-5).

Bis dahin gilt es wie Paulus zu beten und zu leben: Phil 1,9-11 „Und um das bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in Erkenntnis und allem Urteilsvermögen, damit ihr prüfen könnt, worauf es ankommt, so dass ihr lauter und ohne Anstoß seid bis auf den Tag des Christus, erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus [gewirkt werden] zur Ehre und zum Lob Gottes.

Wir erwarten seinen Sohn aus dem Himmel, den ER aus den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet vor dem zukünftigen Zorn (1 Thes 1, 9).

Es geht darum, dass wir mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht erfüllt werden, damit wir des Herrn würdig wandelt, und ihm in allem wohlgefällig seien, in jedem guten Werk fruchtbar und in der Erkenntnis Gottes wachsen mit aller Kraft gestärkt gemäß der Macht seiner Herrlichkeit zu allem standhaften Ausharren und aller Langmut, mit Freuden, indem wir dem Vater Dank sagen, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht. Denn:

„Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.“ (vgl. Kol 1, 9-13)

JOHANNES RAMEL
www.johannes-ramel.at